



## Niederschrift

### zur 37. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 09.10.2019

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzender**

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

##### **SPD-Fraktion**

Herr Otto Brand

stellv. Vorsitzender

##### **CDU-Fraktion**

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

Herr Klaus Laufkötter

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Burghardt

stellv. Mitglied

##### **SPD-Fraktion**

Herr Jens Behrens

ordentliches Mitglied

Frau Christine Goussis

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

Herr Jonas Kayser

stellv. Mitglied

Herr Karl-Heinz Tiemann

stellv. Mitglied

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

##### **BG-Fraktion**

Herr Hans-Dieter Marche

stellv. Mitglied

##### **Fraktion Christdemokraten Lippstadt**

Herr Dieter Holzhauer

ordentliches Mitglied

##### **FDP-Fraktion**

Herr Friedhelm Buchholz

stellv. Mitglied

##### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Michael Bruns

stellv. Mitglied

**Fraktionslose**

Frau Maria Massidda

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme (Integrationsrat)

**Entschuldigt fehlten:**

**CDU-Fraktion**

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

**SPD-Fraktion**

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

**BG-Fraktion**

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

**FDP-Fraktion**

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

**Fraktion DIE LINKE**

Herr Winfried Sommer

ordentliches Mitglied

**Seitens der Verwaltung nahmen teil:**

Herr Horstmann

FBL 6

Herr Wegener

FD 32

Herr PG Sommer

FDL 60

Frau Möring

FD 60

Herr Bökenkötter

FDL 66

Herr Dreckhoff

FDL 67

Frau Zelesnik-Hartmann

FD 67

Herr Kleineheilmann

FD 60 / Schriftführer

**Ferner nahmen teil:**

Frau Schütte-Holthaus

Ortsvorsteherin Bad Waldliesborn

zu Top 2

Herr Schmich

Ortsvorsteher Lipperbruch

zu Top 3

**In öffentlicher Sitzung**

**1. Fragestunde für Einwohner**

Frau Luchtefeld erkundigte sich, welche Erfahrungen aus anderen Städten hinsichtlich der Radverkehrsförderung an Lichtsignalanlagen vorlägen.

Herr Kaul verwies auf das aktuell beschlossene Verkehrskonzept und bat um Auskunft, welche zusätzlichen Maßnahmen daraus umgesetzt werden sollten.

Herr Teuber fragte, wie hoch die Investitionssumme für die Umrüstung der Signalanlage im Kreuzungsbereich Südstraße/Erwitter Straße gewesen sei.

Herr Fürsternberg erklärte, dass die Fragen im Zuge der Beratung der Tagesordnungspunkte beantwortet würden.

## **2. WaldPark Lippstadt - Walibopark hier: Umgestaltung des Kurparks in Bad Waldliesborn in einen Sinnes- und Familienpark**

256/2019

Frau Möring erläuterte zunächst die Stärken und Schwächen des Kurparks und die daraus entwickelten Zielsetzungen, die Parkanlage in einen Sinnes- und Familienpark umzugestalten. Die Planungen habe man gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren aus Bad Waldliesborn entwickelt, so dass diese von einer breiten Basis mitgetragen würden.

Im Anschluss stellte Frau Zelesnik-Hartmann dem Ausschuss die detaillierten Planungen für die verschiedenen Bereiche der Parkanlage vor. Vorgesehen sei eine Gliederung in einen Ruhe- und Genussbereich im nördlichen Abschnitt sowie einen Spiel- und Aktivitätsbereich im südlichen Bereich.

Frau Schütte-Holthaus begrüßte das vorgestellte Ausbaukonzept als große Chance, den Grünbereich in der Ortsmitte von Bad Waldliesborn nachhaltig in einen Sinnes- und Familienpark weiterzuentwickeln. Sie sprach sich für eine entsprechende Beschlussfassung aus.

Herr Strathaus erkundigte sich, ob ausreichend Toiletten in dem Bereich vorhanden seien. Herr Horstmann erklärte, dass die Toiletten in der „Milchbar“ ausreichend seien.

Auf Nachfrage von Herrn Niehage erklärte Frau Zelesnik-Hartmann, dass zunächst die Vitalität des Baumbestandes untersucht werde. Bisher sei lediglich geplant, dass die Eingangsbereiche geöffnet werden sollten und dafür Unterholz entfernt werden müsse.

Herr Holzhauer erkundigte sich, ob nur die bereits im Grünen Winkel aufgestellten Liegen aufgestellt werden sollten. Weiterhin wies er darauf hin, dass für die Vernebelungsanlage vermutlich sowohl beim Bau als auch beim späteren Betrieb nicht unerhebliche Aufwendungen anfallen werden.

Herr Horstmann erklärte, dass die Erneuerung der Möblierung im Hinblick auf die eingeplanten Finanzmittel lediglich Zug um Zug erfolgen könne. Hinsichtlich der Möblierung seien selbstverständlich auch Bänke für mobilitätseingeschränkte Personen mit höherer Sitzfläche vorgesehen.

Bezüglich der Vernebelungsanlage erklärte Frau Zelesnik-Hartmann, dass dies die Hauptattraktion für den nördlichen Abschnitt darstellen solle. Die benötigte Technik sei entsprechend zu warten, damit ein geregelter Betrieb gewährleistet werden könne.

Herr Marche erkundigte sich, ob es historische Strukturen gebe, die man im Zuge der Umgestaltung aufgreifen könne.

Herr Niehage machte den Vorschlag, dass man z.B. im Bereich der Milchbar die Historie des Kurparks dokumentieren könne.

Seitens der Verwaltung wurde zugesagt, dass man prüfen werde, ob und wie eine Einbindung der Historie in das Konzept möglich sei.

Nach Abschluss der Diskussion, an der sich weiterhin die Herren Buchholz und Brand beteiligten, beschloss der Ausschuss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss stimmt dem vorgestellten Konzept zur Umgestaltung des Kurparks Bad Waldliesborn in einen Sinnes- und Familienpark zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf Förderung aus dem LEADER-Programm für dieses Projekt zu stellen.

(Einstimmig zugestimmt)

### **3. Erneuerung der Fußgängerbrücke in Lipperbruch zwischen Danziger Straße und Lindberghstraße**

#### **hier: Abstimmung Neubaukonzept**

265/2019

Herr Bökenkötter erläuterte dem Ausschuss das Konzept für die Erneuerung der o.g. Fußgängerbrücke. Er machte deutlich, dass es Zielsetzung sei, die Brücke von bisher 1,20 m auf 2,30 m zu verbreitern. Hinsichtlich der Umsetzbarkeit sei dies jedoch im Zuge der Ausführungsplanung mit dem Kreis Soest als Genehmigungsbehörde abzustimmen.

Herr Ortsvorsteher Schmich begrüßte die Planungen und sprach sich für eine möglichst zeitnahe Umsetzung aus.

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauer erklärte Herr Bökenkötter, dass die Abstimmung bezüglich möglicher Versorgungsleitungen im Bereich der Brücke bereits erfolgt sei. Die Stadtwerke würden daher eine Stromleitung entsprechend umlegen.

Herr Marche erkundigte sich, warum die noch nicht abschließend abgestimmten Planungen im Ausschuss vorgestellt würden. Herr Horstmann erklärte, dass man im Hinblick auf die Bedeutung der Brücke für den Ortsteil Lipperbruch sowie die bereits erfolgten Diskussionen im Ausschuss einen Sachstandsbericht für sinnvoll erachte.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Strathaus und Niehage beteiligten, beschloss der Ausschuss:

Dem vorgestellten und beschriebenen Konzept zur Erneuerung der Brücke über den Ochsengraben in Lipperbruch zwischen Danziger Straße und Lindberghstraße wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

#### **4. Neubaugebiet Auf dem Rode**

##### **hier: Breiten der Fuß- und Radwege innerhalb der Grünanlagen**

260/2019

Herr Paul-Gerhard Sommer erläuterte die Vorlage und machte deutlich, dass es hinsichtlich der Breiten der Fuß- und Radwege innerhalb der Grünanlagen des Neubaugebietes Auf dem Rode sowohl für die bisherige Variante mit einer Breite von 2,50 m als auch für die Alternative mit einer Breite von 3,00 m entsprechende Argumente gebe.

Herr Hörstmann-Jungemann sprach sich für eine Breite von 2,50 m aus, da er entsprechende Mehrverkehre, die eine größere Breite erfordern würden, nicht erkennen könne. Weiterhin regte er an, keine Bäume in unmittelbarer Nähe der geplanten Fuß- und Radwege zu pflanzen.

Die Herren Strathaus, Niehage, Bruns und Holzhauer sprachen sich jeweils für eine nutzbare Breite von 3,00 m aus.

Der Ausschuss beschloss:

Die asphaltierten Fuß-/Radwege innerhalb der Grünanlagen und entlang der Regenrückhaltegräben sind in einer nutzbaren Breite von 3,00 m herzustellen.

(Bei 11 Ja-Stimmen mehrheitlich zugestimmt)

#### **5. Ortsbesichtigung der Verkehrskommission am 05.07.2019**

198/2019

Herr Niehage beantragte, über den Punkt 9) „Schaltung von Ampelanlagen u.a. LSA Südstraße/Erwitter Straße“ sowie den Punkt 11) „Verkehrssituation Dionysiusstraße in Bökenförde“ getrennt abzustimmen.

Herr Fürstenberg erklärte, dass die Schaltung von Ampelanlagen unter Punkt 6 der Tagesordnung beraten werde.

Herr Hörstmann-Jungemann berichtete, dass der Ortsvorsteher Herr Wieneke-Stöcker vorschlage, die heute mit Dolosand befestigte Fläche in Eigenleistung mit Natursteinen zu pflastern, sofern seitens der Stadt das Material gestellt werde.

Herr Horstmann gab zu bedenken, dass die Dionysiusstraße mit Fördermitteln ausgebaut worden sei, so dass vor einer baulichen Veränderung zu prüfen sei, ob die Zweckbindungsfrist noch laufe. Weiterhin sei zu beachten, dass bei der nachträglichen Anlegung von Zufahrten die Kosten im Regelfall von den Eigentümern zu tragen seien. Er regte im Hinblick auf die angegebenen Kosten an, ggf. nur die Teilflächen im Bereich der Zufahrt zu pflastern.

Herr Niehage sprach sich für die von Herrn Horstmann vorgeschlagene Lösung aus.

Herr Laufkötter verwies auf die Niederschrift der Verkehrskommission, die ein entsprechendes Vorgehen bereits vorsehe.

Herr Holzhauer bat um Prüfung, ob die vorhandene Beleuchtung im Bereich des geplanten Fußgängerüberweges in der Soeststraße ggf. reduziert werden könne, da für den Fußgängerüberweg zusätzliche Leuchten aufgestellt würden. Seitens der Verwaltung wurde eine entsprechende Überprüfung zugesagt.

Nach Abschluss der Diskussion, an der weiterhin die Herren Marche und Bruns beteiligten, beschloss der Ausschuss:

„Die Empfehlungen der Verkehrskommission ohne die Punkte 9 und 11 (s. Niederschrift über die Ortsbesichtigung der Verkehrskommission vom 05.07.2019) werden zusammen mit den Ausführungen zur LSA Erwitter Straße / Landsberger Straße beschlossen.“

(Bei 1 Gegenstimme mehrheitlich beschlossen)

## **6. Radverkehrsförderung an Lichtsignalanlagen**

**hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.08.2019**

257/2019

Herr Niehage begründete den Antrag seiner Fraktion. Er bemängelte den Inhalt der Vorlage, da diese aus seiner Sicht die Nahmobilität nicht entsprechend fördere. Herr Horstmann machte deutlich, dass Maßnahmen aus dem beschlossenen Verkehrsentwicklungskonzept noch auszuarbeiten und politisch zu beschließen seien. Dabei gehe es z.B. bei den Signalschaltungen auch immer um die Fragestellung, wie die Zeiten zwischen den unterschiedlichen Nutzern verteilt würden.

Herr Bökenkötter erläuterte im Anschluss die aktuelle Schaltung im Bereich der Kreuzung Erwitter Straße/Südstraße. Hinsichtlich der Kosten könne er keine Auskunft geben, da die Maßnahme durch Straßen NRW durchgeführt worden sei.

Herr Strathaus berichtete von einem Beispiel aus der Stadt Oldenburg. Dort seien einige Signalanlagen bereits mit Wärmebildkameras ausgestattet, um eine bessere Schaltung für Radfahrer zu erreichen. Ein entsprechender Artikel der Stadt Oldenburg ist der Niederschrift anliegend beigefügt. Er regte an, diesbezüglich die entsprechenden Investitionskosten für die Ausstattung einer Kreuzung mit Wärmebildkameras zu ermitteln, um ggf. im Wege eines Projektversuches für 1 Jahr eine Kreuzung entsprechend auszustatten.

Herr Bruns beantragte den Grundsatzbeschluss zu fassen, dass neue Ampeln i.d.R. die Parallel-Freigabe von Kfz-Verkehr und Radverkehr ohne Anforderungstaster vorsehen sollten. Bestehende Ampeln seien bis auf begründete Ausnahmefälle umzurüsten.

Herr Horstmann gab zu bedenken, dass die Stadt nicht frei handeln könne, da es weitere Beteiligte gebe.

Nach Abschluss der weiteren Diskussionen, an der sich die Herren Niehage, Strathaus, Holzhauser, Laufkötter und Brand beteiligten, ließ Herr Fürstenberg über den Antrag von Herrn Bruns abstimmen.

Der Antrag wurde bei 5 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Abschließend fasste Herr Fürstenberg zusammen, dass die Thematik seitens der Verwaltung weiter vorangetrieben werden solle und ein entsprechender Sachstandsbericht im Januar 2020 erfolge.

## **7. Verschiedenes**

### **7.1. Geschwindigkeitsmessanlage Woldemei**

Herr Wegener berichtete, dass die örtliche Unfallkommission ebenfalls zu dem Ergebnis gekommen sei, dass die Geschwindigkeitsmessanlage in der Woldemei nicht mehr benötigt werde und daher demnächst abgebaut werden solle.

Die Herren Behrens und Marche sprach sich dafür aus, die Vorrichtung auch ohne aktives Messgerät zu erhalten, da eine erzieherische Wirkung ggf. noch gegeben sei.

Herr Wegener erklärte, dass er eine erzieherische Wirkung nicht sehe, die Anlage jedoch erhalten bleiben könne, solange die Standsicherheit gegeben sei.

### **7.2. Signalanlagen Udener Straße**

Auf Nachfrage von Herrn Strathaus erklärte Herr Bökenkötter, dass die Signalgeber für Fußgänger und Radfahrer in den Einmündungsbereichen Hellinghäuser Weg und Bückeburger Straße in den Nachtstunden aus seien und nicht durch Fußgänger angefordert werden können. Grundsätzlich sollen Signalanlagen ständig in Betrieb sein, für die Udener Straße hatte der Bau-, Umwelt und Verkehrsausschuss jedoch beschlossen, diese Ampeln abends frühzeitig abzuschalten, um einen stetigen Verkehrsfluss auf der Udener Straße zu erreichen.

### **7.3. Pflege der Grünanlagen**

Herr Niehage regte an, im Zuge der Pflege der Grünanlagen diese mit leichteren Fahrzeugen zu befahren, um mögliche Schäden möglichst zu vermeiden.

### **7.4. Brücke Margaretensee**

Auf Nachfrage von Herr Holzhauer erklärte Herr Bökenkötter, dass mit der Fertigstellung der Maßnahme bis Ende Oktober 2019 gerechnet werden könne.

### **7.5. Signalanlage Udener Straße/Klosterstraße**

Herr Holzhauer wies darauf hin, dass die Signalgeber an der Ampel in der Einmündung Udener Straße/Klosterstraße auf der Udener Straße in Fahrtrichtung Süden durch Äste von Bäumen verdeckt und nicht mehr erkennbar sind. Seitens der Verwaltung wurde eine Überprüfung zugesagt.

Ende des öffentlichen Teils um 20:00 Uhr.

\_\_\_\_\_  
gez. Fürstenberg  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
gez. Kleineheilmann  
Schriftführer

Anlage – Artikel Stadt Oldenburg / Installierung von Wärmebildkameras an Signalanlagen

(zu TOP 6 „Radverkehrsförderung an Lichtsignalanlagen“)